

Wirtschaftskammer Tirol  
Präsident Christoph Walser  
Wilhelm-Greil-Strasse 7  
6020 Innsbruck

Landesgeschäftsstelle  
Anichstrasse 5  
6020 Innsbruck

Tel: 0664/1018709  
Mail: [tirol@fw.at](mailto:tirol@fw.at)  
Web: [www.fw.at/tirol](http://www.fw.at/tirol)

Innsbruck, am 18.05.2022

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol am 08. Juni 2022**

## **Betriebe entlasten – Arbeit schaffen - Wohlstand sichern**

Die angeblichen Versuche, die COVID-Pandemie und den Klimawandel mit teils völlig überambitionierten Maßnahmen zu bekämpfen, setzen Arbeitgeber wie Arbeitnehmer zunehmend unter Druck. Die Folgen sind, dass für Unternehmer in Zeiten eines spürbaren Fachkräftemangels immer weniger qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen, die wiederum ebenfalls durch explodierende Preise für Energie, Treibstoff, Lebensmittel, Wohnen usw. unter Druck geraten und bei massiver Inflation und sinkenden Reallöhnen ihr Auskommen finden müssen.

Mitschuld sind hier die in Österreich exorbitant hohen Lohnnebenkosten; eine Senkung derer würde **‘mehr Netto vom Brutto’** und damit mehr Bewegung am Arbeitsmarkt bedeuten. Mangelnde Qualifikationen von Arbeitssuchenden schwächen die Betriebe zusätzlich.

Die NoVA-Reform und eine CO2-Steuer haben lediglich einen einzigen Lenkungseffekt, nämlich dass KFZ-Lenker in Zukunft mehr bezahlen müssen ohne dass das auch nur irgendeine Auswirkung auf das Weltklima hat. Dabei sind die Betriebe durch hohe Unternehmenssteuern im internationalen Wettbewerb ohnehin massiv benachteiligt; Körperschaftssteuern und **Kalte Progression** schwächen zusätzlich den Wirtschaftsstandort.

Die nachstehenden Delegierten stellen daher folgenden

**ANTRAG:**

Der Präsident sowie die Organe der Wirtschaftskammer Tirol werden aufgefordert, im Wege der WKÖ, sich für faire Arbeitsbedingungen und gegen Belastungen der österreichischen Wirtschaft sowie für alltagstaugliche Bedingungen in der Arbeitswelt einzusetzen, da es im Interesse der Betriebe liegt, qualifizierte Arbeitnehmer gewinnen und halten zu können. Dazu sollen nachstehende Maßnahmen bei der Bundesregierung und den dafür zuständigen Stellen mit Vehemenz eingefordert werden:

- Senkung der Körperschaftssteuer auf unter 20%
- Senkung weiterer einkommensbezogener Steuern
- Besteuerung am Ort der Wertschöpfung auch für multinationale Konzerne
- Gleichstellung Eigenkapital – Fremdkapital
- Senkung der Lohnnebenkosten
- Abschaffung der „kalten Progression“ mittels Tarifreform
- Rücknahme der NoVA Erhöhung
- Nein zu geplanter MÖSt.–Erhöhung
- Klare Absage an eine generelle LKW-Maut
- Deckelung bei Gebührenerhöhungen laut Inflation
- Wirtschaftsverträgliche Umsetzung des Klimapakets „Fit for 55“
- Investitionsprämie für Maßnahmen zur CO2-Reduktion



KommR Winfried Vescoli  
Fraktionsobmann

Mag. Christian Huber  
Stv. Landesobmann FW Tirol